

NACHRICHTEN

Infoabend zum Wieninger Bach

HOETMAR. Die ökologische Aufwertung des Wieninger Baches nimmt immer konkretere Formen an. Nach einem gemeinsamen Austausch der Hoetmarer im Sommer hat das Ingenieurbüro mittlerweile konkrete Pläne entwickelt, die am 24. September (Donnerstag) um 19.30 Uhr im „Corner“ allen

Interessierten präsentiert werden sollen. „Viele unserer Ideen und Wünsche wurden in die Pläne übernommen“, sagt der Projektverantwortliche Peter Molitor. „Wir können aber jetzt noch auf die Planung Einfluss nehmen.“ Molitor hofft, dass die Arbeiten am Bach Anfang 2016 beginnen können.

Info-Treff für Messdiener

FRECKENHORST. Am 23. September (Mittwoch) laden die Gruppenleiter alle zukünftigen Messdiener und interessierten Kinder aus Freckenhorst um 16 Uhr zu einem ersten Treffen in das Pfarrheim St. Bonifatius ein. Dort werden die Eltern

und die Kinder Informationen zum Ablauf der Gruppenstunden und der Messdienerausbildung bekommen. Nach dem offiziellen Teil finden dann bis 17:30 Uhr mit den Jungen und Mädchen erste Kennenlern-Spiele statt.

Kneipp-Stammtisch

WARENDORF. Mitglieder und Gäste treffen sich am Freitag (18. September) um 15 Uhr zum Stammtisch im Kneipp-Aktiv-Zentrum, Beelener Straße 15a in Warendorf. Es besteht Gelegenheit mit den übrigen Teilneh-

mern ins Gespräch zu kommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Unabhängig von der Mitgliedschaft wird jeder neue Interessent freundlich willkommen heißen, betonen die Organisatoren.

Senioren-Literatur-Café

FRECKENHORST. Alle Senioren sind in die Landvolkshochschule (LVHS) zum Literatur-Café am morgigen Mittwoch von

14.30 bis 17 Uhr eingeladen. Zum Thema „LEBENS-SINN“ trägt Heinz-Willi Kehren Gedichte und Geschichten vor.

Alte Technik und Kunst kombiniert

Vinnenberger Mühle am Tag des Denkmals geöffnet / Rad wird in Aalten restauriert

-emil- **MILTE.** Das alte Mühlrad, ein Stück Technikgeschichte, um welches sich der Tag des offenen Denkmals in wahrstem Sinne des Wortes drehen sollte, war am historischen Mühlengebäude des Kloster Vinnenbergs gar nicht mehr zu sehen. Denn bereits am Freitag hatte die Demontage der im Lauf der Zeit ziemlich zerfallenen Holzkonstruktion stattgefunden.

Die Firma Vaags Molenwerken im niederländischen Aalten wird nun die Sanierung vornehmen. Hierzu hatten deren Mitarbeiter das alte Rad in zwei Hälften zerlegt und verwertbare Teile mitgenommen. Bei diesen Arbeiten wurde deutlich, dass sich durch die vor Jahren angebrachten Stahlverankerungen Gerbsäure gebildet hatte, die das Holz zum Teil stark angegriffen hatte. Deshalb ist jetzt eines der nicht mehr nutzbaren Mühlradfragmente in Vinnenberg ausgestellt.

Die Eigentümer, Ulrike Fischer-Danwerth und Ulrich Fischer, hatten einen Infoabend aufgebaut und das Mühlengebäude für Besucher geöffnet. Im Inneren stellte Ela Peters filigran gestaltete, menschliche Figuren aus Ton und Naturmaterialien aus. Historische Aufnahmen wurden neben künstlerischen Fotografien im Obergeschoss präsentiert. Unter einem noch mit Strohdocken und Hohlpfannen



Groß war das Interesse am Denkmaltag an der alten Mühle in Vinnenberg. Im Innern stellte die Künstlerin Ela Peters filigran gestaltete, menschliche Figuren aus Ton und Naturmaterialien aus. Foto: Schoppmann

gedeckten Teil des Mühlenbodens lagerten alte Gerätschaften aus der Zeit des Mühlenbetriebes. Ihre zuvor unbekannte Funktion konnte am Sonntag teilweise geklärt werden. So diente ein großes hölzernes Schwungrad dazu, den oberen Mühlstein zur Seite zu schwenken, damit der untere für

den nächsten Mahlgang wieder geschärft werden konnte.

Der Erlös vom Verkauf frisch gebackener Waffeln kam der Sanierung des Mühlrades zugute. Trotzdem werden dringend weitere Sponsoren für die Restfinanzierung gesucht, unterstrichen die Eigentümer.



Aufbruch in die Moderne

Kunstkreis-Vortrag: Freikarten für Schüler

WARENDORF. Um Goya und Rodin geht es bei der Fortsetzung der Vortragsreihe des Kunstkreises Warendorf am 22. September (Dienstag) im Sophiensaal. Um die Künstler der neueren Zeit auch einem jüngeren Publikum zugänglich zu machen, vergibt der Kunstkreis an die vier weiterführenden Schulen je fünf Freikarten. Eine für den Kunstpädagogen und jeweils für vier Schüler. „Auf die Resonanz bin ich gespannt“, sagt Kunstkreisvorsitzende Renate Schulze Versmar.

„Mit der Zeit nach 1945 wird der Begriff der ‚Moderne‘ gern gleichgesetzt – aber es gibt auch gute Gründe, ihre Anfänge bereits im frühen 19. Jahrhundert zu suchen“, erklärt Referent Dr. Martin Dziersk. 1808 löst ein politischer Schachzug Napoleons I. in Spanien einen Aufstand aus, der blutig niedergeschlagen wird. Die Folge: Eine Massenexekution und eine malerische Reaktion Goyas – mit Zeitzünder. 1867 löst ein politischer Schachzug Napoleons III. eine Exekution in Mexiko aus. Auch hier wird ein Maler drastisch reagieren, jetzt

allerdings ohne jahrelange Verzögerung, denn die dazwischen liegenden Jahrzehnte haben dem Künstler eine völlig neue Rolle in der Gesellschaft ermöglicht: „Er kann frei als kritische Instanz in der Öffentlichkeit auftreten“, erläutert der Referent.

Den Aspekt der Freiheit finden wir auch bei Auguste Rodin, der heute gern als Vater der modernen Bildhauerei angesehen wird. „Mit ihm werden wir allerdings eine Befreiung in ganz anderer Richtung erleben, die ihre Wurzeln im Hellenismus, in den Kathedralbauten der französischen Gotik, in der ‚Göttlichen Komödie‘ eines Dante Alighieri und – nicht zuletzt – in den Bildwerken des genialen Michelangelo hat“, so Kunsthistoriker Martin Dziersk.

Der Vortrag findet im Sophiensaal, Kurze Kesselstraße 17, statt. Die Karten kosten zehn Euro und sind an der Abendkasse erhältlich. Da alle Vorträge in sich geschlossen sind, kann man immer wieder neu einsteigen, betont der Kulturkreis. Der Vortrag dauert bis circa 22 Uhr (mit Getränkepause).

Kulinarischer Rundgang

Nur noch acht Plätze für 2016 frei



Zur musikalischen Umrahmung wurde für 2016 schon jetzt das Jagdhornbläserkorps des Hegerings Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar unter Leitung von Markus Schröder verpflichtet. Es hatte bei der vorherigen Veranstaltung im Mai einen prächtigen Einstand. Foto: Pawlowski

FRECKENHORST. Am Freitag (18. September) findet der 13. historische und kulinarische Stadtrundgang statt. Alle Eintrittskarten sind bereits vergriffen. Der 14. und 15. Stadtrundgang in 2016 ist bereits terminiert (immer der zweitletzte Freitag im Mai und September), also der 20. Mai und der 23. September 2016. Für den Termin 20. Mai sind noch acht Plätze frei. Bei diesem Termin steuert die Werbegemeinschaft auf den 500. Teilnehmer an diesem Rundgangangebot zu.

Der Rundgang startet um 18.30 Uhr im Stiftshof. Die Tour findet auch dort wieder gegen 23 Uhr ihr Ende. Unterwegs gibt es neben Wissenswertem durch den Freckenhorster Heimatfreund Friedel Rose auch kleine und

schmackhafte Köstlichkeiten aus der Stiftshofküche von Hendrik Dühlmann. Alte Kirchenschätze stellt Klaus Gruhn im neuen Depot über dem Kreuzgang und/oder in der Stiftskammer vor. Getragen wird der Abend vom Vorstand der Werbegemeinschaft sowie bürgerschaftlichem Engagement guter Freckenhorster Geister wie zum Beispiel am ehemaligen Bahnhof die Nachbarn von der Bernhard-Schulte Straße oder im Bürgerhaus.

Zur musikalischen Umrahmung wurde für 2016 das Jagdhornbläserkorps des Hegerings Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar unter Leitung von Markus Schröder verpflichtet. Es hatte bei der vorherigen mai-Veranstaltung einen prächtigen Einstand gegeben.

Pop-Art in der alten Stellmacherei

Freckenhorsterin stellt in Hoetmar aus

-en- **HOETMAR.** Äpfel, Zitronen, Getränkedosen, Tüten, Mineralwasserflaschen: es sind vor allem die kleinen, alltäglichen Dinge des Alltags, die es Elisabeth Richter angetan haben. Zumindest, wenn sie ihre Kreativität auf der Leinwand auslebt. Vor allem an Transparenz und Schatten versucht sie sich gerne. Ein Teil ihrer Werke, die sie dem Pop-Art-Bereich zuordnet, sind seit Sonntag im Nebengebäude der alten Stellmacherei in Hoetmar ausgestellt.

Am Sonntag wurde die Ausstellung in feierlichem Rahmen eröffnet. Detlef Rosenbach begrüßte als Vertreter der Aktion „Aktiv im Ruhestand“, auf deren Initiative hin die Stellmacherei nun schon zum vierten Mal zum Ausstellungsraum wurde, die zahlreichen Gäste der Vernissage und erinnerte an die erste Ausstellung, die eher zufällig zustande kam und seit dem jährlich unter dem Motto „Kunst im Dorf: Maler der Heimat“ heimischen Hobbykünstlern mit verschiedenen Stilen die Möglichkeit bot, ihre Werke zu präsentieren. „Zu Freckenhorst hat es immer eine



Zur Ausstellung gratulieren Günter Wintgens (l.) und Detlef Rosenbach der Künstlerin Elisabeth Richter. Fotos: Engbert

ganz enge Verbindung gegeben“, freute sich Rosenbach, dass nun eine Künstlerin aus der Stiftsstadt in Hoetmar ausstellt.

Seit 1994 malt und zeichnet Elisabeth Richter im Freckenhorster Atelier des Münsteraner Künstlers Günter Wintgens. Elisabeth Richter nutzte die Gelegenheit, sich bei ihrem Lehrer, der ebenfalls zur Ausstellungseröffnung gekommen war, für die Unterstützung zu bedanken. Sie freute sich über die

vielen Gäste ihrer Ausstellung, in der Werke gezeigt werden, die seit 2002 bis heute entstanden sind.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage durch den Hoetmarer Saxofonisten Rüdiger Wilke. Noch bis zum 20. September (Sonntag) sind die Bilder in Öl und Malkreide in Hoetmar zu sehen. Anmeldungen zur Besichtigung sind bei Elisabeth Richter oder Detlef Rosenbach auch kurzfristig möglich.



Die Erschießung der Aufständischen von Francisco Goya wird beim Kunstkreis-Vortrag thematisiert. Foto: Kunstkreis



Viele Besucher waren zur Ausstellungseröffnung in die alte Stellmacherei gekommen.